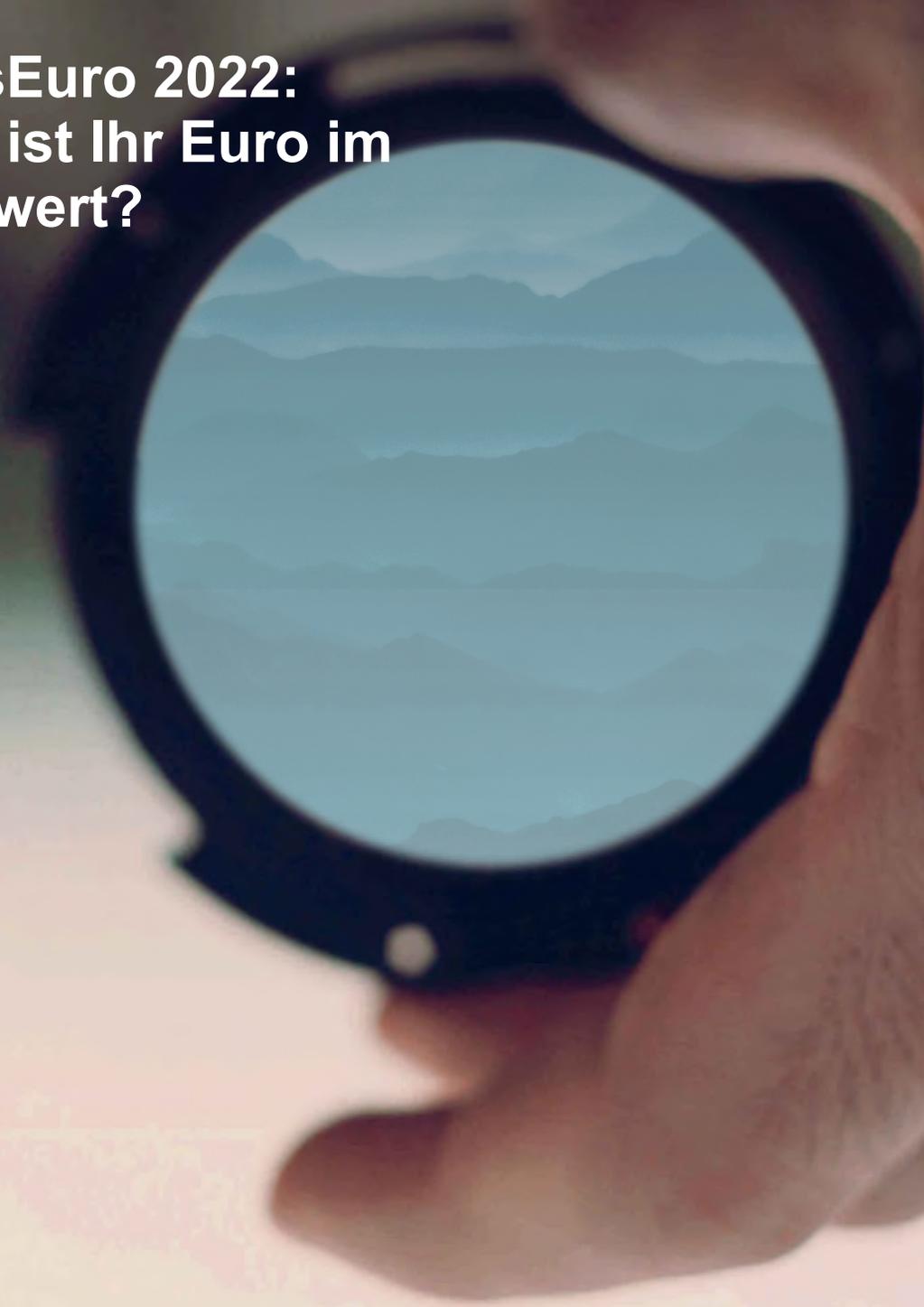


# Analysen

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**

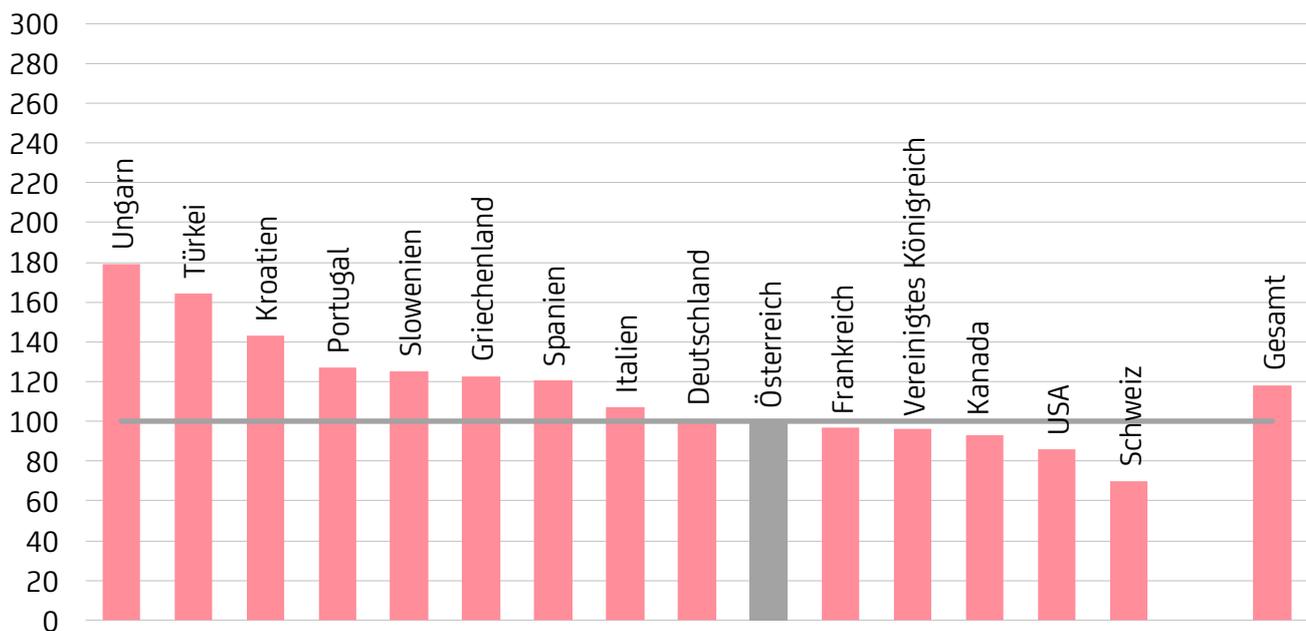
Juni 2022

**UrlaubEuro 2022:  
Wieviel ist Ihr Euro im  
Urlaub wert?**



## URLAUBSEURO 2022 IST IM DURCHSCHNITT UM 18 PROZENT MEHR WERT ALS ZU HAUSE

### 100 Euro sind im Urlaub so viel wert



Quellen: UniCredit Research (eigene Schätzung), OECD, Eurostat, Statistik Austria, Mai 2022

- Der Urlaubseuro der Österreicher:innen ist 2022 im Durchschnitt um 18 Prozent mehr wert als im Inland. In Ungarn, der Türkei und Kroatien ist die Kaufkraft des österreichischen Urlaubseuros am höchsten. Generell punkten die im Sommer beliebten süd- und osteuropäischen Urlaubsziele auch 2022 mit niedrigerem Preisniveau als in Österreich. Die Schweiz bleibt eine der teuersten Urlaubsdestinationen.
- Gegenüber 2021 hat die etwas höhere Inflation in Österreich sowie die Abwertung des Euros gegenüber vielen anderen Währungen zu einem durchschnittlichen Wertverlust des österreichischen Urlaubseuro im Ausland um rund 1,5 Prozent geführt.
- Tendenziell ist der Wert des österreichischen Urlaubseuros in europäischen Urlaubszielen 2022 im Vergleich zu 2021 in etwa gleichgeblieben. Allerdings hat die Abwertung des Euros Überseedestinationen, wie Nord- und Südamerika oder Asien im Durchschnitt verteuert. Der Urlaubseuro der Österreicher:innen hat auch am beliebten Reiseziel Türkei aufgrund der hohen Inflation vor Ort deutlich an Wert gegenüber 2021 verloren.
- Der Urlaubseuro beschreibt die allgemeine Wertentwicklung für Güter und Dienstleistungen im Länderdurchschnitt und nicht konkret für Urlaubsregionen bzw. Urlaubswarenkörbe. Daraus können sich Abweichungen der tatsächlichen Preisniveaus vor Ort gegenüber diesen Ergebnissen ergeben.

Autor: Stefan Bruckbauer

Impressum  
Herausgeber, Verleger, Medieninhaber:  
UniCredit Bank Austria AG  
Economics & Market Analysis Austria  
Rothschildplatz 1  
1020 Wien  
Telefon +43 (0)50505-41951  
Fax +43 (0)50505-41050  
E-Mail: [econresearch.austria@unicreditgroup.at](mailto:econresearch.austria@unicreditgroup.at)

Stand: Juni 2022

Höhere Inflation in Österreich und zum Teil der schwächere Euro machen Auslandsurlaub für Österreicher:innen 2022 etwas teurer

Süd- und osteuropäische Urlaubsdestinationen punkten auch 2022 mit niedrigerem Preisniveau als in Österreich

Urlaubseuro verliert durch Abwertung des Euros in Übersee zumeist an Wert

### Wertverlust des Urlaubseuro im Ausland gegenüber 2021

Im Durchschnitt liegt der Urlaubseuro im Ausland 2022 um 18 Prozent über seinem Wert im Inland. Tendenziell ist der Wert des Urlaubseuros in europäischen Destinationen 2022 im Vergleich zu 2021 in etwa gleichgeblieben. Dagegen sind Überseedestinationen im Durchschnitt teurer geworden. Auch in der Türkei, wo in der Vergangenheit der Urlaubseuro am meisten wert war, bekommt man im Sommer 2022 aufgrund der hohen Inflation jedoch weniger als im Vorjahr.

Insgesamt hat sich gegenüber dem Sommer 2021 der Wert des Urlaubseuro verringert, denn in vielen wichtigen Urlaubsländern der Österreicher war der Preisanstieg etwa gleich hoch wie in Österreich, aber die Abwertung des Euros speziell gegenüber Währungen von Überseedestinationen macht sich in einer Reduktion des Werts des Urlaubseuros im Ausland und durchschnittlich rund 1,5 Prozent bemerkbar. Der Urlaubseuro im Ausland hat aufgrund der Abwertung des Euro an Wert verloren und damit ist der Urlaubseuro im Inland, trotz gestiegener Preise, relativ mehr wert geworden.

Für den Sommerurlaub 2022 dürfte die Kaufkraft des Euros, also der Urlaubseuro, jedoch weniger eine Rolle spielen als Überlegungen rund um die Entwicklung der Pandemie und um die aktuellen geopolitischen Krisen, verbunden mit der starken Inflation und stark gestiegenen Energiepreisen.

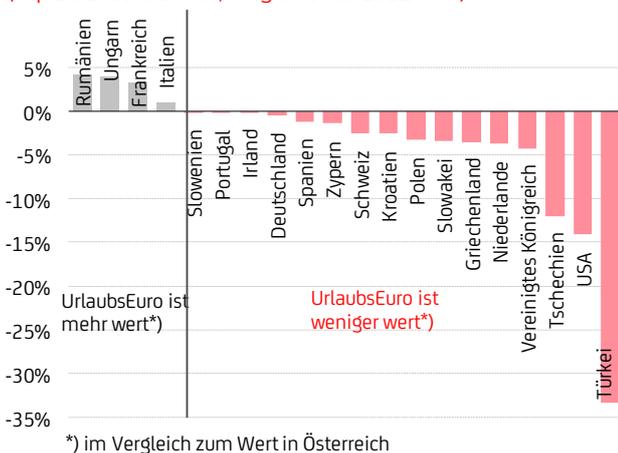
### Urlaub in Ungarn, der Türkei und Kroatien weiterhin deutlich günstiger als zu Hause

Unter den wichtigsten Urlaubsdestinationen der Österreicher bekommt man weiterhin in der Türkei, in Ungarn und Kroatien am meisten für seinen Urlaubseuro. Unter den beliebtesten Urlaubsdestinationen kann ein Urlauber aus Österreich auch in Portugal, Griechenland, Slowenien und Spanien mehr für seinen Urlaubseuro erwarten als zu Hause. In den besonders für Städtereisen beliebten Urlaubsdestinationen dürften Urlauber aus Österreich dagegen im Sommer 2022 einem höheren Preisniveau als zu Hause gegenüberstehen, so etwa im Vereinigten Königreich, Frankreich, Schweden und den USA. In vielen Ländern Ost- und Südosteuropas ist der Urlaubseuro weiterhin deutlich mehr wert als in Österreich, allen voran in Bulgarien, Rumänien und Polen.

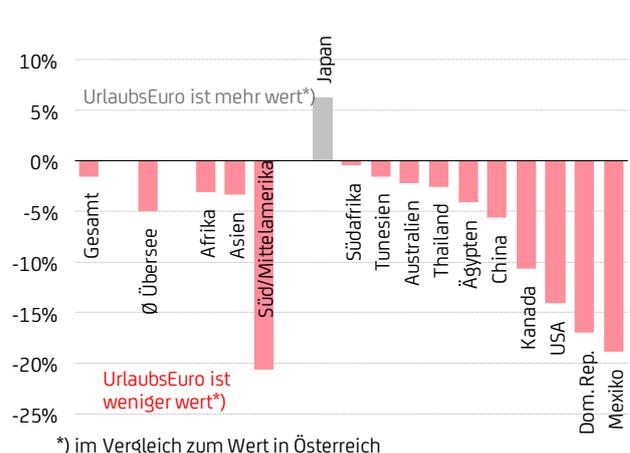
### Übersee 2022 im Vergleich zu 2021 durchschnittlich rund 5 Prozent teurer geworden

In Übersee spielt neben der unterschiedlichen Preisentwicklung auch die Wechselkursentwicklung eine Rolle beim Wertvergleich für den Urlaubseuro. Basierend auf dem

**Grafik 1: Veränderung des Urlaubseuros**  
 (Top 20 Destinationen, Vrdg. seit Mai 2021 in %)



**Grafik 2: Veränderung des Urlaubseuros**  
 (Ferndestinationen, Vrdg. seit Mai 2021, in %)



Quelle: UniCredit Research, OECD, Eurostat, Statistik Austria

Urlaubsverhalten vor der Pandemie kam es zu einem Rückgang des Urlaubseuros in Übersee-destinationen. Dafür waren neben dem schwächeren Euro auch die höheren Preissteigerungen verantwortlich.

### **Die Schweiz bleibt die teuerste Urlaubsdestination**

**Aufwertung des Schweizer  
Franken macht Urlaub in der  
teuren Schweiz gegenüber  
2021 noch teurer**

Aufgrund der Aufwertung des Schweizer Frankens seit 2021 führte die niedrige Inflation in der Schweiz nicht zu einem höheren Wert des Urlaubseuros im Vergleich zu 2021. Damit bleibt die Schweiz unter den beliebten Urlaubszielen weiterhin eindeutig die teuerste Urlaubsdestination für Herr und Frau Österreicher. Trotz niedriger Inflation in den letzten Jahren sorgt die Aufwertung in der Schweiz weiter dafür, dass der Urlaubseuro dort bei rund drei Viertel des Wertes in Österreich liegt, was seinem langjährigen Durchschnitt entspricht. Noch nie, seit es Wertvergleiche gibt, war der Urlaubseuro in der Schweiz mehr wert als in Österreich.

### **Wichtiger Hinweis zur Aussagekraft**

**Urlaubseuro beschreibt die all-  
gemeine Wertentwicklung für  
Güter und Dienstleistungen im  
Länderdurchschnitt**

Abschließend weisen die Ökonom:innen der UniCredit Bank Austria darauf hin, dass die Berechnung des Urlaubseuros keine Anregung einer Urlaubsreise ins Ausland darstellt und der Wert des Urlaubseuros im Vergleich zu gesundheitlichen Aspekten keine Rolle spielen sollte. Zudem weisen sie darauf hin, dass es sich um Länderdurchschnittswerte handelt, der Wert des Urlaubseuros in einzelnen Regionen (wie etwa London als Zentralregion) kann davon abweichen. Das Preisniveau bezieht sich auf den Durchschnitt der Güter und Dienstleistungen in den einzelnen Ländern. Der Preis einzelner Produkte (speziell für Touristen) kann davon deutlich abweichen. Daher geben wir für die Ferndestinationen keinen absoluten Wert, sondern nur dessen Veränderung an. Zudem ist die Tatsache, dass das Preisniveau in einigen Urlaubsländern deutlich günstiger als in Österreich ist, vor allem auf das hohe Einkommensniveau in Österreich zurückzuführen. Wenn Österreichs Preisniveau niedriger läge, würde auch das Einkommensniveau geringer und Urlaube schwerer leistbar sein.

**Tabelle 1: 100 Euro sind im Urlaub so viel wert**  
(Kaufkraftvergleich \*)

Reiseziele	Mai.22 100 Euro sind in diesem Land ... Euro wert	Mai.21	- teurer + billiger <sup>1)</sup> gegenüber Vorjahr in %
Österreich	100	100	
Italien	107	106	1,0%
Kroatien	143	147	-2,6%
Deutschland	101	101	-0,5%
Spanien	121	122	-1,2%
Türkei	164	219	-33,3%
Griechenland	123	127	-3,5%
Frankreich	94	94	3,3%
Vereinigtes Königreich	96	100	-4,2%
Ungarn	179	172	4,0%
Schweiz	70	72	-2,6%
Slowenien	125	125	0,0%
USA	86	98	-14,1%
Portugal	127	127	-0,1%
IRL	94	94	-0,1%
Niederlande	94	98	-3,7%
Polen	155	160	-3,2%
Rumänien	221	212	4,1%
Slowakei	124	128	-3,4%
Tschechien	134	150	-12,0%
Zypern	122	124	-1,3%
Schweden	98	94	3,7%
Kanada	93	103	-10,7%
Bulgarien	187	191	-2,0%
Asien	-	-	-3,3%
Thailand	-	-	-2,6%
Japan	-	-	6,3%
Hong Kong	-	-	-7,6%
China	-	-	-5,6%
Afrika	-	-	-3,1%
Ägypten	-	-	-4,1%
Tunesien	-	-	-1,5%
Südafrika	-	-	-0,5%
Süd/Mittelamerika	-	-	-20,6%
Mexiko	-	-	-18,9%
Dominikanische Republik	-	-	-17,0%
Brasilien	-	-	-31,2%
Australien	-	-	-2,2%
Neuseeland	-	-	-1,4%
Ø Übersee	-	-	-5,0%
<b>Gesamt <sup>2)</sup></b>	<b>118</b>	<b>120</b>	<b>-1,5%</b>

\*) für EU-Länder ohne Wohnungskosten

1) im Vergleich zu Österreich

2) Nur die wichtigsten Länder, gewichtet nach Anteil an den Urlaubsreisen

Quelle: UniCredit Research, OECD, Eurostat, Statistik Austria

### Zum Weiterlesen:

**UniCredit Bank Austria Homepage:** Alle Prognosen und Analysen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria auf <http://wirtschaft-online.bankaustria.at>

**Bank Austria Economic News:** Die neuesten Veröffentlichungen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria direkt in Ihrem Posteingang. Anmeldung per E-Mail unter [econresearch.austria@unicreditgroup.at](mailto:econresearch.austria@unicreditgroup.at).

Sollten Sie Fragen haben schicken Sie uns ein E-Mail unter [econresearch.austria@unicreditgroup.at](mailto:econresearch.austria@unicreditgroup.at).

### Ohne unser Obligo:

Diese Publikation ist weder eine Marketingmitteilung noch eine Finanzanalyse. Es handelt sich lediglich um Informationen über allgemeine Wirtschaftsdaten. Trotz sorgfältiger Recherche und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität und Genauigkeit übernommen werden.

Unsere Analysen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für die wir aber keine Gewähr übernehmen, genauso wie wir für Vollständigkeit und Genauigkeit nicht garantieren können. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Die in der vorliegenden Publikation zur Verfügung gestellten Informationen sind nicht als Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder als Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen, zu verstehen. Diese Publikation dient lediglich der Information und ersetzt keinesfalls eine individuelle, auf die persönlichen Verhältnisse der Anlegerin bzw. des Anlegers (z. B. Risikobereitschaft, Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse) abgestimmte Beratung. Die vorstehenden Inhalte enthalten kurzfristige Markteinschätzungen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

### Impressum

Angaben und Offenlegung nach §§ 24 und 25 Mediengesetz:

#### Herausgeber und Medieninhaber:

UniCredit Bank Austria AG

1020 Wien, Rothschildplatz 1

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gem. § 1 Abs.1 Bankwesengesetz

#### Vertretungsbefugten Organe (Vorstand) des Medieninhabers:

Robert Zadrazil, Daniela Barco, Philipp Gamauf, Dieter Hengl, Georgiana Lazar, Marion Morales Albiñana-Rosner, Wolfgang Schilk, Günter Schubert

#### Aufsichtsrat des Medieninhabers:

Gianfranco Bisagni, Livia Aliberti Amidani, Richard Burton, Adolf Lehner, Aurelio Maccario, Judith Maro, Herbert Pichler, Mario Pramendorfer, Eveline Steinberger-Kern, Roman Zeller

#### Beteiligungsverhältnisse am Medieninhabergemäß § 25 Mediengesetz:

UniCredit S.p.A. hält einen Anteil von 99,996% der Aktien am Medieninhaber (unter folgendem Link <https://www.unicredit-group.eu/en/governance/shareholder-structure.html> sind die wesentlichen, an der UniCredit S.p.A. bekannten Beteiligungsverhältnisse ersichtlich.)

Der Betriebsratsfonds der Angestellten der UniCredit Bank Austria AG, Region Wien, sowie die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten (Stifter: Anteilsverwaltung-Zentralsparkasse; Begünstigter: WWTF – Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds) sind mit einem Anteil von zusammen 0,004% am Medieninhaber beteiligt.